

Initiative Tierwohl

- Jährliche Kontrolle der Stallluft und Tränkewasser
- Ermöglichung eines Mindestmaß an Tageslicht
- Schweinehaltung: zehn Prozent mehr Platz und zusätzliches organisches Beschäftigungsmaterial
- Geflügelhaltung: zehn Prozent mehr Platz, zusätzliches Beschäftigungsmaterial, ein veränderbarer, bepICKbare Gegenstände wie ein Strohballen.
- Zustimmung, dass Beanstandungen an den geschlachteten Tieren zentral erfasst werden,
- verpflichtende Teilnahme an einem Antibiotika-Monitoring, bei dem Antibiotikaabgaben und -anwendungen erfasst werden
- Anforderungen sind nur geringfügig über dem gesetzlichen Mindestmaß
- Siegel bedeutet nicht, dass die erworbenen Produkte bereits vollständig aus teilnehmenden Betrieben der Initiative stammen (Garantie bisher nur bei unverarbeitetem Geflügelfleisch)



Neuland-Fleisch

- Haltung auf Stroh ohne Fixierung
- Mehr Platz für jedes Tier als gesetzlich vorgeschrieben
- Auslauf ins Freie / Weidehaltung
- Tageslicht im Stall
- Ausschließlich regionale Futtermittel
- Verbot von gentechnisch veränderten Futtermitteln
- Keine präventive Antibiotikabehandlung
- Bäuerliche Landwirtschaft mit Bestands- und Flächenobergrenzen



Nature & Respect

- Langsame Entwicklungszeit
- Futtermittel ohne Gentechnik
- Freier Zugang zu Futter und Wasser
- Freier Zugang zu natürlichen Auslaufflächen
- Sparsamer Umgang mit Ressourcen



Label Rouge

- Langsame Entwicklungszeit (doppelt so lange wie bei herkömmlichen Geflügel)
- Aufzucht in kleinen Gruppen in eingezäunten Auslauf- und Freilandflächen
- 100% pflanzliche Ernährung
- systematische Kontrolle der Hygienebedingungen auf allen Produktionsebenen garantiert die Gesundheit der Tiere



Für mehr Tierschutz (Deutscher Tierschutzbund)

- von Anbietern unabhängig
- Zwei Stufen – Einstieg und Premium (beide deutlich über dem gesetzlichen Mindeststandard)
- Zertifizierung von Hähnchen- und Schweinefleisch sowie Eiern und Milch
- Definierte Anforderungen in den Bereichen Tierhaltung, Tiertransport und Schlachtung
- Ständige Kontrolle des Verhaltens und der körperlichen Verfassung der Tiere



Haltungform-Ampel der Lebensmittelläden

- Abstufung in vier Kategorien – Stallhaltung, Stallhaltung plus, Außenklima und Premium
- Stallhaltung: Entspricht den gesetzlichen Mindestanforderungen (Schwein 0,75 m², Hähnchen 0,04 m², Rind 1,5 m²)
- Stallhaltung plus: die Tiere haben 10% mehr Platz und „Beschäftigungsmaterial“, Kühe werden nicht angebunden, Hähnchen und Puten bekommen Stroh (Schwein 0,825 m², Hähnchen 0,05 m², Rind 3 m²)
- Außenklima: die Tiere müssen zusätzlich Zugang zu einem Außenklimabereich haben, das bedeutet ein Bereich, indem außenklimatische Bedingungen herrschen, dazu reicht oft schon ein geöffnetes Fenster (Schwein 1,05 m², Hähnchen 0,06 m², Rind 4 m²)
- Premium: deutlich mehr Platz als vorgeschrieben und zusätzlich Zugang zu Freigelände (Schwein 1,5 m², Hähnchen 0,08 m², Rind 5 m²)
- Kategorisierung erfolgt anhand formaler Haltungsbedingungen und nicht anhand von Tierwohlaspekten



Ökologische Landwirtschaftssiegel

Neben den Siegeln, die sich für Tierschutz und artgerechte Haltung einsetzen, findet man weitere Siegel, die den ökologischen Standard der Produkte anzeigen. Hierbei lassen sich ebenfalls Abstufungen erkennen. Neben den Gütesiegeln, die die Einhaltung der Mindeststandards der EG-Öko-Verordnung bestätigen, gibt es in Deutschland weitere Labels, die höhere Ökostandards kennzeichnen.

	<p>Sehr empfehlenswert – Hohe Ökostandards der deutschen Anbauverbände</p>		<p>Empfehlenswert – Mindeststandard laut EG-Öko-Verordnung</p>		<p>Empfehlenswert – Mindeststandard laut EG-Öko-Verordnung</p>
	<p>Ohne Gentechnik, doch nicht ökologisch; wegen Tierschutz empfehlenswert</p>		<p>Empfehlenswert (doch weniger als die Bio-Siegel)</p>		<p>Knapp zwei Drittel der Produkte auch Bio; empfehlenswert</p>
	<p>Bedingt empfehlenswert; der BUND rät, wenig Meeresfisch zu essen</p>		<p>Aussagekraft begrenzt – Vorsicht geboten</p>		<p>Kein Umweltnutzen erkennbar, nicht empfehlenswert</p>

Quelle: BUND Infografik: Lebensmittel-Kennzeichnungen

(<https://www.bund.net/themen/massentierhaltung/haltungskennzeichnung/bio-siegel/>)